



1792

An das Fräulein von Mose

Anna Louisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Louisa, "An das Fräulein von Mose" (1792). *Poetry*. 1298.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1298

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An das Fräulein von Mose

1741.

Hoch- und Wohlgebornes Fräulein!

Die Hoffnung schmeichelt mir, Sie werden permittiren,
Was Dero Dienerin sich itzo unterfängt:
Zwar kann ich meinen Vers mit wenig Anmuth zieren,
Weil kein Virgilius mir seine Silben schenkt;
Doch werden Sie darum die Zeilen nicht verachten,
Die meine Dankbarkeit zu Dero Füßen legt.
Kann man dieselben nicht als hoch gelehrt betrachten,
Genug, daß jedes Wort vollkommne Treue hegt.
Ein angenehmer Tag, so Dero Namen führet,
Ermuntert mein Gemüth zu der Ergebenheit,
Womit ich Ihnen bin Zeit Lebens obligiret:
Drum observire ich itzt meine Schuldigkeit,
Und will durch dieses Blatt gehorsamst gratuliren,
Weil Sie der Herr der über Erd und Himmel schwebt,
Durch seinen Vaterarm so treulich wollen führen,
Daß Sie beglückt und wohl dies Namensfest erlebt.
Es bleibe dieser Herr noch ferner Dero Führer,
Er unterstütze Sie mit seiner Allmachtskraft,
Er sey Ihr Schild und Lohn, Ihr mächtiger Regierer,
Er stärke Dero Geist mit süßem Lebenssaft,
Er lasse niemals was so Widriges geschehn,
Daß Ihre Gnaden kränkt und Dero Ruhe stört.
Nein, nein, es müsse Sie auf ewig wohl ergehen:
Es müsse nur geschehn, was Dero Freude mehrt,
Es müsse Ihnen nichts an Glück und Wohlseyn fehlen,
Der hohe Himmel sey Sie ewig zugethan,
Er lasse Sie noch viel beglückte Jahre zählen,
Er schenkte Ihnen mehr als ich nur wünschen kann.

341

342